

# GALERIE

Raum für zeitgenössische Kunst

# WEDDING

## **Job Center**

## **Aufgeladene Orte – Psychic Places**

**12.03. – 15.05. 2021**

Eine Ausstellung mit Arbeiten von /

An exhibition with works by

**Emily Hunt**

### **Pressemappe / Press Kit**

#### **Inhalt / Content**

Allgemeine Presseinformationen /

General Press Information

Kuratorischer Text von /

Curatorial Text by **Solvej Helweg Ovesen**

Biographie/ biography **Emily Hunt**

#### **Galerie Wedding**

#### **Raum für zeitgenössische Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin

Amt für Weiterbildung und Kultur

Fachbereich Kunst, Kultur und

Geschichte

#### **Pressekontakt**

Malte Pieper

T (030) 9018 42385

[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147

13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)

[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)

[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# GALERIE

## Allgemeine Presseinformationen

Berlin, 11.03.2021

### Job Center. Aufgeladene Orte – Psychic Places

12.03. bis 15.05. 2021

Eine Ausstellung im Fenster mit Arbeiten von **Emily Hunt**  
kuratiert von **Solvej Helweg Ovesen**

Im Rahmen von **Existing Otherwise – For a New Politics of the Senses**  
unter der künstlerischen Leitung von **Solvej Helweg Ovesen**

**Ausstellungsbeginn** am **11.03. 2021** ab **14 Uhr**

Die ganze Ausstellung kann durch die Fensterfassade der Galerie erlebt werden.

**Jobcenter. Aufgeladene Orte – Psychic Places** ist eine Ausstellung der in Berlin lebenden australischen Künstlerin **Emily Hunt**. Die Ausstellung nimmt die Energien von Berliner Gesichtern und Orten auf, wie sie die Künstlerin bei Spaziergängen in Zeiten des Lockdowns erlebte. Innerhalb eines wie ein Tor geformten Displays in den Fenstern der Galerie Wedding zeigt die Künstlerin Keramikfiguren und Krafringe (Power Rings), die auf fantastische Weise lokale Charaktere und Energien des Wedding spiegeln. Dazu zählen Gesichter, auf welche die Künstlerin im Jobcenter, am Panke-Ufer, dem Flakturm Humboldthain und dem Amtsgericht Wedding gestoßen ist – Orte, die während des Lockdowns selbst zu emotionalen Ankerpunkten für viele geworden sind. Übersinnliche Orte vielleicht.

Hunt porträtiert diese sozial neu aufgeladenen Orte in einer handgezeichneten Karte: „Das Jobcenter befindet sich in der Mitte dieser getuschten Karte – es ist der einzige Ort, der hier ganz neu erfunden wurde – es ist ein Fantasie-Jobcenter“, sagt Hunt. So haben viele Menschen durch die Pandemie das Jobcenter von innen kennengelernt. Die Künstlerin sieht das emotionale Mapping der Stadt als rebellischen Akt gegen die Gentrifizierung.

Diese psycho-geografische Stadtkarte eines magischen Berlins erscheint als gedrucktes Poster, das von der Galerie Wedding frei verteilt wird. Hunt stellt ihre Arbeitsweise außerdem in einer Re-Schooling-Lecture vor, die als Film auf dem YouTube Kanal der Galerie Wedding veröffentlicht wird.

**BITTE BEACHTEN:** Für die Ausstellung gelten die aktuellen Hygienevorschriften. Bringen Sie bitte eine eigene medizinische Maske mit.

### **Galerie Wedding** **Raum für zeitgenössische Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

### **Pressekontakt**

Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding/](https://www.instagram.com/galeriewedding/)

# WEDDING

# GALERIE

## **Auftakt Jahresprogramm 2021: Existing Otherwise | Anders Existieren**

Die Ausstellung ist der Auftakt der Ausstellungsreihe **Existing Otherwise – For a New Politics of the Senses** (Für eine neue Politik der Sinne). In einer Zeit des Zusammenbruchs – sei es sozio-ökonomisch, administrativ, ökologisch, körperlich oder gesundheitlich – belebt das Programm in der Galerie Wedding die Rolle und Vision von Kunst und lokalen Künstler\*innen. Existing Otherwise | Anders existieren, kurz **XO**, heißt im Kontext der Galerie Wedding darüber nachzudenken, wie die aktuelle Krise als Impuls verstanden werden kann, neue Formen der Kulturarbeit, der Vernetzung, der Ökologie und des zivilen wie politischen Engagements zu denken und die dafür relevanten Strukturen und Lebensformen in der Gesellschaft mitzugestalten.

Im Jahr 2021 setzt die Galerie mit dem Programm **XO** diese Position in Aktion und ästhetische Erfahrungen um. "Wie können wir anders wachsen? Wie können wir uns inspiriert und inspirierend an den ökologischen Wandel der Welt lokal anpassen? Wie können wir heute trotz weiter physischer Entfernungen voneinander lernen? Welche neuen Kompetenzen brauchen wir um nachhaltig weiterleben zu können?" Diese Fragen bearbeitet die Galerie Wedding in Berlin als Initiator\*in unter der künstlerischen Leitung von Solvej Helweg Ovesen gemeinsam mit der Künstlerin Isabel Lewis, Gründerin vom Berliner Institute for Embodied Creative Practices, Wedding, Berlin und dem Künstler Ibrahim Mahama, Begründer des Savannah Centre for Contemporary Art (SCCA) in Tamale, Ghana.

Im kuratorischen Statement schreibt Isabel Lewis zu **Existing Otherwise**: "Viele meiner bisherigen Projekte haben sich auf alternative Formen der Gemeinschaft zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteur\*innen konzentriert, dabei Menschen und Dinge buchstäblich in Kontakt gebracht, um den zeitgenössischen Kult des Individuums in Frage zu stellen, Empathie zu fördern und zu praktizieren. Die Arbeit mit Nähe und Intimität waren Kernstrategien vergangener Arbeiten. Die Forderung nach "social distancing" und ein gesteigertes Bewusstsein dafür, wie verletzlich wir füreinander sind, erfordert neue Zugänge, die dennoch genau diese Inhalte ansprechen. Es geht nicht darum, Live-Erfahrungen in Online- und Videoformate zu übersetzen, den Kontakt zu vermeiden. Wir müssen auf der Bedeutung von Kontakt bestehen und neue Wege finden, uns in realem Raum und in realer Zeit zu versammeln, wobei wir auch den neuen Bedingungen unseres Lebens Rechnung tragen müssen."

Weitere Informationen zum Programm **Existing Otherwise | Anders existieren - For a New Politics of the Senses** können Sie auf unserer Website finden:

[www.galeriewedding.de/xo](http://www.galeriewedding.de/xo)

Mit freundlicher Unterstützung von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Fonds für Ausstellungsvergütungen und Ausstellungsfonds für Kommunale Galerien, sowie dem Bezirkskulturfonds, Berlin Mitte.

"Existing Otherwise | Anders existieren – For a New Politics of the Senses" wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

### **Galerie Wedding**

#### **Raum für zeitgenössische Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

### **Pressekontakt**

Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

## General Press Information

Berlin, 11.03.2021

### Job Center. Aufgeladene Orte – Psychic Places

12.03. until 15.05. 2021

An exhibition in the gallery windows by **Emily Hunt**  
curated by **Solvej Helweg Ovesen**

Within **Existing Otherwise | Anders Existieren – For a New Politics of the Senses**  
under the artistic direction of **Solvej Helweg Ovesen**.

**On display** from **11.03. 2021** from **2pm**

The whole exhibition can be seen through the window facade of the gallery.

**Jobcenter. Aufgeladene Orte – Psychic Places** is an exhibition by Berlin-based Australian artist **Emily Hunt** subsuming the energies of Berlin faces and places experienced while walking in lockdown times. Why are we drawn to certain faces and places? In the windows of Galerie Wedding Hunt frames and depicts local characters, their whimsical faces, psyches and energies in vibrant ceramic figures and expressive power rings. The faces she stumbled upon at the local Jobcenter, the Panke Ufer, the bars Beim Dicken and Zum Magendoktor, as well as other specific places like the Humboldthain Flak Turms and Amtsgericht Wedding, Berlin.

These places have in themselves been elevated to emotionally charged meeting places during the lockdown. Psychic places perhaps. Hunt portrays these places into a hand drawn filigree map: "Places have personalities. Jobcenter sits in the center of the painted map – it is the only place that has gone through a re-invention – it is a fantasy Jobcenter. I have taken the imposing monolith building and discharged the energy out of it. In a sense flipping the power of the bureaucracy into a folly. Places can affect us in the same way that other humans can affect our moods," says Hunt. So many people have now gotten to know the Jobcenter from the inside due to the Pandemic. The artist sees "emotional mapping of the city as a rebellious act against the urbanisation and gentrification of the city."

This ornamental, psycho-geographical map of magical Berlin – above and underground – appears as a printed poster, which is available and handed out for free at Galerie Wedding. It can be used as an instigation for the visitors to do her or his own magic walking as Hunt suggests in her Reschooling lecture which will be released online.

**PLEASE NOTE:** The current hygiene regulations apply to the exhibition. Please bring your own medical mask.

#### Galerie Wedding

#### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

#### Pressekontakt

Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

## New annual programme 2021: Existing Otherwise | Anders Existieren

The aim of the new exhibition series „**Existing Otherwise – For a New Politics of the Senses**“ that now begins in Galerie Wedding, is to invigorate the role and vision of art and artists in a time of collapse – be it socio-economic, administrative, ecological or healthwise. To learn and think about the adaptation of the human sensorium, our habitus, and body language as we due to the Pandemic e.g. are limited in space and social interaction. **Existing Otherwise | Anders existieren**, or **XO** for short, refers to considering how the current crisis can be understood as an impulse to think about new forms of cultural work, networking, ecology and civil and political engagement, and to help shape the relevant structures and ways of life in society.

In 2021, the gallery turns this position into action and aesthetic experiences with the **XO** programme. "How can we grow differently? How can we adapt locally to the ecological change of the world in an inspired and inspiring way? How can we learn from each other today despite physical distancing? What new skills do we need to continue living sustainably?" These are the questions that Galerie Wedding in Berlin is working on as an initiator under the artistic direction of **Solvej Helweg Ovesen** together with the artist **Isabel Lewis**, founder of the Berlin Institute for Embodied Creative Practices, Wedding, Berlin and the artist **Ibrahim Mahama**, founder of the Savannah Centre for Contemporary Art (SCCA) in Tamale, Ghana.

In the curatorial statement, Isabel Lewis reflects on **Existing Otherwise**: "Many of the projects I have developed in the past have focused on alternative forms of sociality among human and non-human agents, literally bringing people and things into contact as ways to challenge the contemporary cult of the individual and encourage and practice empathy. Working with proximity and intimacy have been core strategies inside past work. The demand for "social distancing" and a new heightened awareness for how vulnerable we are to each other requires new approaches that nonetheless insist on addressing these topics. This is not a reason to try to attempt to translate live experience into online and video formats and avoid contact. We need to insist on the importance of sociability and find new ways to gather in real space and time that takes the new conditions of our lives into account."

Further information on **Existing Otherwise | Anders existieren - For a New Politics of the Senses** is available on our website:

[www.galeriewedding.de/xo](http://www.galeriewedding.de/xo)

With kind support of the Senate Department for Culture and Europe, Berlin, funds »Ausstellungsvergütungen« and exhibition funds for communal galleries, as well as Bezirkskulturfonds, Berlin Mitte.

"Existing Otherwise | Anders existieren – For a New Politics of the Senses" is funded by the Kulturstiftung des Bundes (German Federal Cultural Foundation), funded by the Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (Federal Government Commissioner for Culture and the Media).

**Galerie Wedding**  
**Raum für zeitgenössische Kunst**  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

**Pressekontakt**  
Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

WEDDING

## Jobcenter. Aufgeladene Orte – Psychic Places

**Jobcenter. Aufgeladene Orte – Psychic Places** ist eine Ausstellung der in Berlin lebenden australischen Künstlerin **Emily Hunt**. Die Ausstellung nimmt die Energien von Berliner Gesichtern und Orten auf, wie sie die Künstlerin bei Spaziergängen in Zeiten des Lockdowns erlebte. Warum werden wir von bestimmten Gesichtern und Orten angezogen? Innerhalb eines wie ein Tor geformten Displays in den Fenstern der Galerie Wedding zeigt die Künstlerin Keramikfiguren und verrückt anmutende Krafringe (Power Rings), die lokale Charaktere, skurrile Gesichter, und Energien des Wedding spiegeln. Gesichter, auf welche die Künstlerin im Jobcenter, am Panke-Ufer, dem Flakturm Humboldthain und dem Amtsgericht Wedding gestoßen ist. Orte, die während des Lockdowns selbst zu emotionalen Ankerpunkten für viele geworden sind. Übersinnliche Orte vielleicht. Hunt porträtiert diese sozial neu aufgeladenen Orte in einer handgezeichneten Karte: „Das Jobcenter befindet sich in der Mitte dieser getuschten Karte – es ist der einzige Ort, der hier ganz neu erfunden wurde – es ist ein Fantasie-Jobcenter. Ein imaginäres Jobcenter ~ eine architektonische Verrücktheit ~ zu gestalten, bedeutet, die Macht, die es über die Bürger\*innen hat, zu entladen, zu versetzen. In gewisser Weise habe ich die Macht der Bürokratie in etwas Verrücktes verwandelt. Orte können uns auf die gleiche Weise beeinflussen wie andere Menschen unsere Stimmungen“, sagt Hunt. So haben viele Menschen durch die Pandemie das Jobcenter von innen kennengelernt. Die Künstlerin sieht das „emotionale Mapping der Stadt als rebellischen Akt gegen die Urbanisierung und Gentrifizierung der Stadt.“

Diese psycho-geografische Stadtkarte eines „magischen“ Berlins erscheint als gedrucktes Poster, das in der Galerie Wedding frei erhältlich ist und verteilt wird. Es kann Anregung für die Besucher\*innen sein, sich selbst auf die Magie des Gehens einzulassen und auf den Weg zu machen. Hunt stellt ihre Arbeitsweise in einer Re-Schooling-Lecture vor, die als Film auf dem YouTube Kanal der Galerie Wedding veröffentlicht wird.

„Gehen ist ein magisches Werkzeug.  
Gehen ist politisch.  
Die Straße gibt.

Gehen ist Denken.  
Gehen kann aus Alltäglichem ~ Außergewöhnliches machen.  
Gehen hat mit Energie zu tun.“

Die Ausstellung ist der Auftakt der Ausstellungsreihe **Existing Otherwise – For a New Politics of the Senses** (Für eine neue Politik der Sinne). In einer Zeit des Zusammenbruchs – sei es sozio-ökonomisch, administrativ, ökologisch, körperlich oder gesundheitlich – belebt das Programm in der Galerie Wedding die Rolle und Vision von Kunst und lokalen Künstler\*innen. Untersucht wird die Anpassung des menschlichen Sensoriums, des Habitus und unserer Körpersprache an die Umstände, unter denen aufgrund der Pandemie z.B. räumliche und soziale Interaktion eingeschränkt wird. Die Einschränkung für die Künstlerin, in ihrem Kiez Wedding zu bleiben, erwies sich jedoch als psychedelischer Trip, der mitreißen kann: „Ich sehe das Gehen als ein Werkzeug, mit dem wir beginnen können, uns anzuschauen, was um uns herum ist ~ anders zu sehen, den öffentlichen Raum wieder zu verzaubern und das Gehen als inspirierende Aktion zu unternehmen.“

Solvej Ovesen

**Galerie Wedding**  
**Raum für zeitgenössische Kunst**  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

**Pressekontakt**  
Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

## Jobcenter. Aufgeladene Orte – Psychic Places

**Jobcenter. Aufgeladene Orte – Psychic Places** is an exhibition by Berlin-based Australian artist **Emily Hunt** subsuming the energies of Berlin faces and places experienced while walking in lockdown times. Why are we drawn to certain faces and places? In the windows of Galerie Wedding Hunt frames and depicts local characters, their whimsical faces, psyches and energies in vibrant ceramic figures and expressive power rings. The faces she stumbled upon at the local Jobcenter, the Panke Ufer, the bars Beim Dicken and Zum Magendoktor, as well as other specific places like the Humboldthain Flak Turms and Amtsgericht Wedding, Berlin.

These places have in themselves been elevated to emotionally charged meeting places during the lockdown. Psychic places perhaps. Hunt portrays these places into a hand drawn filigree map: “Places have personalities. Jobcenter sits in the center of the painted map – it is the only place that has gone through a re-invention – it is a fantasy Jobcenter. I have taken the imposing monolith building and discharged the energy out of it. In a sense flipping the power of the bureaucracy into a folly. Places can affect us in the same way that other humans can affect our moods,” says Hunt. So many people have now gotten to know the Jobcenter from the inside due to the Pandemic. The artist sees “emotional mapping of the city as a rebellious act against the urbanisation and gentrification of the city.”

This ornamental, psycho-geographical map of magical Berlin – above and underground – appears as a printed poster, which is available and handed out for free at Galerie Wedding. It can be used as an instigation for the visitors to do her or his own magic walking as Hunt suggests in her Reschooling lecture which will be released online.

“Walking is a magical tool.  
Walking is political.  
The street provides.

Walking is thinking.  
Walking is about making the mundane ~ extraordinary  
Walking is about energy.”

The aim of the new exhibition series **Existing Otherwise – For a New Politics of the Senses** that now begins in Galerie Wedding, is to invigorate the role and vision of art and artists in a time of collapse – be it socio-economic, administrative, ecological or healthwise. To learn and think about the adaptation of the human sensorium, our habitus, and body language as we due to the Pandemic e.g. are limited in space and social interaction. However, the limitation for the artist, to stay in her neighbourhood Wedding, turned out psychedelic, maybe even enriching or inviting; “I see walking as this tool to begin looking at what is around us ~ to re-enchant the public space and make this action of magical walking an inspiring action.”

Solvej Ovesen

**Galerie Wedding**  
**Raum für zeitgenössische Kunst**  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

**Pressekontakt**  
Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# GALERIE

## Biografie

### Emily Hunt

Emily Hunt wurde in Sydney, Australien geboren. Seit 2017 lebt und arbeitet in Berlin. Hunt wurde ausgewählt als Stipendiatin für das **Goldrausch Künstlerinnen Projekt** 2020.

Aktuelle Ausstellungen u.a. **It takes time, it's risky, it might last forever**, Arp Museum (2018) und **Second Sight: Witchcraft, Ritual, Power**, UQ Art Museum (2019). Aktuelle Ausstellungen außerdem **disturbance:witch**, Zitadelle Spandau Museum, **Sirene** im Kunstraum Kreuzberg und die Solo-Ausstellung **Sand Play** bei KNULP Gallery, Sydney.

Website

[www.emilyhunt.de](http://www.emilyhunt.de)

Instagram

[www.instagram.com/emil.hunt](https://www.instagram.com/emil.hunt)

### Galerie Wedding

#### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

#### Pressekontakt

Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING



# GALERIE

## Biography

### Emily Hunt

Emily Hunt was born in Sydney, Australia. She has been living and working in Berlin since 2017. Hunt was selected as a participant in the **Goldrausch Künstlerinnen Projekt** 2020.

Recent exhibitions include **It takes time, it's risky, it might last forever**, Arp Museum (2018) and **Second Sight: Witchcraft, Ritual, Power**, UQ Art Museum (2019). Recent exhibitions include also **disturbance:witch**, Zitadelle Spandau Museum, **Sirene** at Kunstraum Kreuzberg and solo exhibition **Sand Play** at KNULP Gallery, Sydney.

Website

[www.emilyhunt.de](http://www.emilyhunt.de)

Instagram

[www.instagram.com/emil.hunt](https://www.instagram.com/emil.hunt)

### Galerie Wedding

#### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

#### Pressekontakt

Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

## **Galerie Wedding**

### **Raum für zeitgenössische Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und  
Geschichte

### **Leitung**

Dr. Ute Müller-Tischler  
T (030) 9018 33408  
[ute.mueller-tischler@ba-mitte.berlin.de](mailto:ute.mueller-tischler@ba-mitte.berlin.de)

### **Künstlerische Leitung**

Solvej Helweg Ovesen  
[kuenstlerischeleitung@galeriewedding.de](mailto:kuenstlerischeleitung@galeriewedding.de)

### **Programmkoordination**

Maja Smoszna  
T (030) 9018 42386  
[pow@galeriewedding.de](mailto:pow@galeriewedding.de)

### **Produktionsleitung**

Kathrin Pohlmann

### **Presse und Kommunikation**

Malte Pieper  
T (030) 9018 42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

### **Besuchservice**

T (030) 9018 42388  
[post@galeriewedding.de](mailto:post@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146 – 147  
13353 Berlin

### **Öffnungszeiten**

Ausstellung im Fenster  
von außen erlebbar

Die Galerie ist barrierefrei  
zugänglich.

Der Eintritt ist frei.

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING